



Zuständig bei Insolvenzverfahren sind die jeweiligen Landesgerichte bzw. das Handelsgericht Wien. In Oberösterreich gibt es vier Landesgerichte.

(Weihbold)

Der Dreh- und Angelpunkt

Den Insolvenzverwaltern und den Schuldnervertretern kommt eine entscheidende Rolle zu: Von ihnen hängt ab, ob strauchelnde Unternehmen eine Zukunft haben oder nicht. *Von Elisabeth Prechtl*

Mit der Position des Insolvenzverwalters sind wichtige Aufgaben verbunden, die Rolle ist entscheidend: Von seinen Fähigkeiten hängt der Erfolg des Verfahrens wesentlich ab. Er ist auch persönlich und unbegrenzt haftbar, wenn er seinen Pflichten nicht mit entsprechender Sorgfalt nachkommt. Bei Sanierungen ist zwischen Verfahren mit und ohne Eigenverwal-

tung zu unterscheiden: „In Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung ist der Insolvenzverwalter als Sanierungsverwalter lediglich Aufsichtsorgan, der Schuldner benötigt aber für bestimmte Rechts-handlungen dessen Zustimmung“, sagt Sebastian Hütter, Anwalt bei Saxinger.

Zu Insolvenzverwaltern würden fast ausschließlich Rechtsanwälte bestellt, sagt Michael Haiböck, Rechtsanwalt bei Haslinger Nagele: Hintergrund sei, dass oftmals strittige Themen zu klären seien, die ju-

ristische Expertise und ein Verständnis der wirtschaftlichen Gegebenheiten erfordern. Abhängig von der Größe des schuldnerischen Unternehmens kann es auch erforderlich sein, einen Stellvertreter zu bestellen, sagt Bernd Langoth, Rechtsanwalt in der Kanzlei FPL.

Der Schuldner selbst und die Gläubiger haben bei der Auswahl des Insolvenzverwalters kein Auswahlrecht, „bei Eröffnung des Verfahrens wird er vom Insolvenzgericht aus einer geführten Datenbank, der sogenannten Insolvenzverwalterliste, bestellt“, sagt Magdalena Nitsche, Rechtsanwältin bei Dorda. Diese Liste wird vom Justizministerium geführt. Das Gericht hat bei der Auswahl unter anderem allfällige besondere Kenntnisse, insbesondere der Betriebswirtschaft sowie des Insolvenz-, Steuer- und Arbeitsrechts, die bisherige Tätigkeit des in Aussicht genommenen Insolvenzverwalters sowie dessen Berufserfahrung zu berücksichtigen, so Elisabeth Huber von der Kanzlei Wildmoser/Koch.



Die Gläubiger des Trachtenherstellers Gössl nahmen den Sanierungsplan an.

Ihr Recht. Unsere Profession.

WERBUNG

FÜRLINGER LANGOTH OBERMÜLLER RACHBAUER RECHTSANWÄLTE

Fürlinger Langoth Obermüller Rachbauer Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Graben 27, Top 2.05, 4020 Linz
www.fpl-ra.at

Es herrscht ziemliches Chaos

Die Aufgaben des Insolvenzverwalters seien vielfältig und die in den ersten Tagen und Wochen nach der Insolvenzeröffnung einzuleitenden Schritte seien von Dringlichkeit geprägt, so Huber.

Der Insolvenzverwalter habe sich unverzüglich nach seiner Bestellung genaue Kenntnis über die wirtschaftliche Lage, die bisherige Geschäftsführung und die Ursachen des Vermögensverfalls zu verschaffen. Nur so könne die in der Regel innerhalb von wenigen Tagen nach der Insolvenzeröffnung notwendige Entscheidung über Fortführung oder Schließung getroffen werden. Laut Stefan Piring, Rechtsanwalt bei Leitner-Law, gilt der Insolvenzverwalter als zentraler Dreh- und Angelpunkt



Foto: Saxinger

„Herausfordernd und spannend in vielen Fällen sind das Tempo und die Vielzahl verschiedener Aufgabenstellungen, die gelöst werden müssen.“

Sebastian Hütter, Anwalt



Foto: Königshofer

„Aufgaben des Verwalters sind etwa die Verwahrung, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse und die Feststellung der Forderungen.“

Stefan Piring, Anwalt



Zentrasport wurde nach der Sanierung von ANWR übernommen.

(OÖN/ct)

des Verfahrens. Aufgaben seien etwa die Verwahrung, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Prüfung und Überwachung einer Unternehmensfortführung in der Insolvenz, Feststellung der Insolvenzforderungen, die Verteilung des Masseerlöses sowie die Geltendmachung von Anfechtungsansprüchen. „Dabei werden Geschäfte und Maßnahmen des schuldnerischen Unternehmens im kritischen Zeitraum vor der Insolvenz unter die Lupe genommen und wird anhand unterschiedlicher Anfechtungstatbestände geprüft, ob der Schuldner noch Zahlungen an Dritte hätte leisten oder Geschäfte hätte abschließen dürfen“, sagt Langoth.

„Zu Beginn einer Bestellung herrscht meistens ziemliches Chaos, aber in wenigen Tagen haben sich die Dinge eingespielt - Erfahrung spielt hier eine große Rolle“, sagt Schönherr-Anwalt Michael Magerl: Die Signa-Insolvenzen haben die Kanzlei intensiv beschäftigt. So wurde etwa ein Gemeinschaftsunternehmen über die US-Vermögenswerte, einschließlich des Chrysler Buildings, aufgelöst und diese für den amerikanischen

Co-Investor herausgelöst: „Besonders spannend waren dabei die insolvenzrechtlichen Aspekte nach österreichischem Recht im Zusammenhang mit internationalen Anknüpfungspunkten.“

Betrieb startete neu durch

Das Team der Linzer Kanzlei Hasch&Partner ist in den Bereichen Insolvenzverwaltung, Schuldnervertretung und Restrukturierung tätig: „Derzeit sind wir mit der Sanierung einer großen Tischlerei im Mühlviertel als Schuldnervertreter betraut. Das Sanierungsverfahren ist vor dem Landesgericht Linz anhängig“, sagt Rechtsanwalt Maximilian Hofmaninger. Ihn beschäftigt derzeit etwa auch die Verwertung einer großen Gewerbeimmobilie im Linzer Südpark.

Stefan Piringer von LeitnerLaw berichtet von einem etablierten IT-Unternehmen, das durch massive Managementfehler zahlungsunfähig wurde, „nach dem Unfalltod des Geschäftsführers und Mehrheitseigentümers kam es zur Insolvenzzeröffnung“. Der bisherige Minderheitseigentümer habe in der Insolvenz alle Gesellschaftsanteile und die Geschäftsführung



„Zu Beginn herrscht meistens ziemliches Chaos, aber in wenigen Tagen haben sich die Dinge eingespielt. Erfahrung spielt eine große Rolle.“

Michael Magerl, Anwalt

Foto: Thomas Meyer

übernommen, mit dem Rückhalt der Mitarbeiter und Kunden wurde ein gerichtliches Sanierungsverfahren positiv abgeschlossen und die Altlasten aus der Vergangenheit bereinigt. „Das Insolvenzrecht hat es mit Gläubigerzustimmung ermöglicht, neu durchzustarten.“

„Herausfordernd, aber auch gerade deswegen spannend in vielen insolvenzrechtlichen Fällen sind einerseits das Tempo und die Vielzahl verschiedener Aufgabenstellungen, die gelöst werden müssen“, sagt Saxinger-Anwalt Sebastian Hütter. Andererseits sei es unabdingbar, diese Fälle insbesondere auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu betrachten. Mit rein formaljuristischer Denkweise komme man in diesem Bereich nicht weit. Am schönsten sei es, über eine gelungene Sanierung mit Erhalt von Arbeitsplätzen zu lesen und zu wissen, dass man dazu im Hintergrund seinen Teil beigetragen habe.

Die Kanzlei FPL begleitet als Schuldnervertreterin Unternehmen vor und im Insolvenzverfahren. „Die Herausforderung hierbei ist es, wenn ein Insolvenzverfahren unvermeidbar ist, dies rechtzeitig

Österreichs Unternehmen in wirtschaftlichen Turbulenzen

Die Stimmung unter den heimischen Unternehmen hat sich im Vergleich zum Vorjahr eingetrübt: 43 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage mit „sehr gut“ oder „gut“. Das sind um sieben Prozentpunkte weniger als 2024, wie aus einer Umfrage des Gläubigerschützers KSV1870 hervorgeht. Das ist der schlechteste Wert seit Beginn der Corona-Krise 2020.

Als Hauptgrund für die wirtschaftlichen Turbulenzen wird das hohe Kostenniveau angegeben. Zwar konnten 41 Prozent der Betriebe ihre Umsätze steigern, aber dem standen hohe

Energiekosten sowie Preissteigerungen der Lieferanten entgegen. Knapp ein Drittel verzeichnete Umsatzrückgänge, im Handel waren es 40 Prozent.

Nur 19 Prozent erwarten heuer eine Besserung ihrer Lage, es gibt große branchenspezifische Unterschiede: Während der Dienstleistungssektor mit 49 Prozent der Befragten den höchsten Anteil an zufriedenen Betrieben aufweist, können im Handel nur 29 Prozent dieser Aussage zustimmen. „Der Handel ist aktuell das größte Sorgenkind der heimischen Wirtschaft“, sagt KSV-Geschäftsführer Ricardo-José Vybiral.



Der Handel ist eines der größten Sorgenkinder der Wirtschaft.

(Weihbold)

WERBUNG

HASCH
UND
PARTNER
RECHTSANWÄLTE

**ENTSCHEIDEND
IST JETZT, DASS WIR DAS
KÖNNEN, WAS SIE
BRAUCHEN**

www.hasch.eu

HASCH UND PARTNER Rechtsanwälte GmbH

WERBUNG

SAXINGER
law. tax. clarity.

**KLARHEIT
IST BEI UNS
GESETZ.**

Wir schaffen Klarheit.

SAXINGER Rechtsanwälts GmbH

AUSTRIA BELGIUM BULGARIA CHINA CZECH REPUBLIC FRANCE
GERMANY HUNGARY ITALY POLAND ROMANIA SLOVAKIA TURKEY

saxinger.com



Zwölf Jahre nach der Insolvenz des Baukonzerns Alpine gibt es im Sommer für die Gläubiger eine vierte Zahlung.

(EPA)



Die Autozubehörsätze Forstinger meldete zwischen 2001 und 2023 dreimal Insolvenz an und konnte sich sanieren. (Weihbold)



Verbindlichkeiten in Millionenhöhe beim Wiener Bauträger Süba (APA/Steinmaurer)

zu erkennen und Klienten gezielt durch die Insolvenz zu führen“, sagt Anwalt Bernd Langoth. So konnte zuletzt im Zuge einer begleiteten Insolvenz im Bauzuliefergewerbe durch rechtzeitiges Einschreiten seitens des Schuldners im Rahmen der Insolvenz rasch ein Investor gefunden werden, der frisches Kapital zuführte und so die Sanierung sicherstellte. Das proaktive Vorgehen des Schuldners in die Insolvenz habe sich hier gelohnt.

Kein Verfahren ist gleich

„Jedes Insolvenzverfahren hat seine Besonderheiten und interessanten Aspekte. Kein Verfahren gleicht dem anderen. Das Spannende an der Tätigkeit des Insolvenzverwalters ist, dass man mit verschiedensten Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen in Berührung kommt und in kürzester Zeit in die jeweilige Materie einsteigen muss“, sagt Elisabeth Huber: Die Rechtsanwältin bei Wildmoser Koch war Insolvenzverwalterin bei einer der größten Insolvenzen Oberösterreichs 2023 mit rund 30 Millionen Euro Passiva, die nun kurz vor ihrem Abschluss steht: jene über das Vermögen der

Hitzinger Electric Power GmbH. Trotz einer nicht idealen Ausgangslage sei es gelungen, den Betrieb aufrechtzuerhalten, das Unternehmen im Insolvenzverfahren über acht Monate fortzuführen und schließlich zu verkaufen. Die Fortführung sei herausfordernd gewesen und konnte nur aufgrund der Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingen. „Dementsprechend baut man natürlich bei aller professionellen Sachlichkeit und Objektivität eine gewisse Bindung zum schuldnerischen Unternehmen auf. Umso mehr freut es mich, dass das Unternehmen fortbesteht“, sagt Huber.

Haslinger-Nagele-Rechtsanwalt Michael Haiböck war zuletzt Masseverwalter in einem Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung, in dem ursprünglich ein Sanierungsplan mit 20 Prozent Quote angeboten wurde. Das Verfahren wurde nach Gläubigerantrag eröffnet. „Es stellte sich aber relativ schnell heraus, dass sämtliche Insolvenzforderungen im vorhandenen Vermögen mehrfach Deckung fanden, lediglich die Liquidität war unzureichend. Insofern war aber auch klar, dass eine 100-Prozent-Quote an die Gläubiger zu verteilen



„Jedes Verfahren hat seine Besonderheiten und interessante Aspekte. Man muss binnen kürzester Zeit in die jeweilige Materie einsteigen.“

Elisabeth Huber, Anwältin

Foto: Wildmoser Koch

sein wird.“ Mithilfe eines neuen Kredites konnte die Quote aufgebracht werden. Wären die im laufenden Verfahren erfolgten betrieblichen Veränderungen schon im Vorhinein geschehen, wäre es wohl nie zur Insolvenz gekommen, so Haiböck. Der Fall verdeutliche, wie wichtig es sei, laufend den



„Ist ein Insolvenzverfahren unvermeidbar, ist die Herausforderung, dies rechtzeitig zu erkennen und den Klienten gezielt durch dieses zu führen.“

Bernd Langoth, Anwalt

Foto: Fehringner

Überblick über die Geschäftszahlen zu bewahren.

„Besonders herausfordernd gestalten sich aufgrund des aktuellen Marktumfelds und der oft komplexen Finanzierungsstruktur, etwa aufgrund von Finanzierungen in den einzelnen Projektgesellschaften und nicht auf Holdingebene sowie der hohen Anzahl an Banken und Mezzaninfinanzierern, Restrukturierungen von Immobilienentwicklern“, sagt Dorda-Anwältin Magdalena Nitsche. Erschwerend komme hinzu, dass heuer zahlreiche Covid-Überbrückungskredite, die während der Pandemie gewährt wurden, die von der staatlichen Förderbank aws durch die Übernahme von Haftungsgarantien gestützt wurden, nach Ablauf der maximal fünfjährigen Laufzeit fällig werden.

Viele Unternehmen hätten aufgrund der Krisen in den vergangenen Jahren nicht genug Cashflow erwirtschaften können, um diese Kredite zu tilgen. „Österreich hätte es in der Hand gehabt, eine Verlängerung dieser Überbrückungskredite vorzusehen, dies ist aber nicht erfolgt. Die Banken stehen nun vor der Herausforderung, dass die Haftungsgarantien nur greifen, wenn

über das Unternehmen ein Insolvenzverfahren eröffnet wird.“ Schließlich sehe man weiter viele Insolvenzen mit auffallend hohen Verbindlichkeiten. Im ersten Quartal gab es in Österreich 24 Großinsolvenzen mit Passiva von mehr als zehn Millionen Euro. 2024 waren es im selben Zeitpunkt 18, was bereits ein sehr hoher Wert war.

WERBUNG

NOTOPERATION AM OFFENEN FIRMENHERZEN

Finanziell kranke Unternehmen brauchen oft radikale Eingriffe. Unser Team Insolvenz- und Sanierungsrecht führt hier die feine Klinge. Rasch, kompetent und mit chirurgischer Präzision.

www.haslinger-nagele.com

f @ in

HASLINGER NAGELE

Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH



Der Eventagentur von Hannes Jagerhofer, der Acts Communication, ist heuer das Geld ausgegangen. (Kleine Zeitung)